

Q1/18 Quartalsmitteilung

K+S GRUPPE

- + Umsatz leicht und EBITDA spürbar gegenüber Vorjahr gesteigert
 - + Bereinigter Freier Cashflow deutlich verbessert und Verschuldungsgrad weiter reduziert
 - + Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte: Höhere Marktpreise für Kaliumchlorid gleichen verspätet einsetzende Frühjahrsdüngung in Europa und Minderproduktion am Verbundwerk Werra mehr als aus
 - + Währungsentwicklung und niedrige Preise im US-Auftausalzgeschäft ursächlich für spürbaren Ergebnisrückgang im Geschäftsbereich Salz
-
- + Ausblick 2018 bestätigt: Spürbarer Umsatzanstieg und deutlicher EBITDA-Anstieg erwartet

ECKDATEN DER GESCHÄFTSENTWICKLUNG

KENNZAHLEN (IFRS)				
		Q1/17	Q1/18	%
Umsatz	Mio. €	1.126,4	1.169,8	+ 3,9
– davon Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	Mio. €	473,7	488,7	+ 3,2
– davon Geschäftsbereich Salz	Mio. €	610,9	635,6	+ 4,0
– davon Ergänzende Aktivitäten	Mio. €	41,5	44,9	+ 8,2
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	Mio. €	210,9	236,8	+ 12,3
– davon Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	Mio. €	81,2	120,8	+ 48,8
– davon Geschäftsbereich Salz	Mio. €	135,3	120,9	– 10,6
– davon Ergänzende Aktivitäten	Mio. €	9,3	9,8	+ 5,4
EBITDA-Marge	%	18,7	20,2	–
– Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	%	17,1	24,7	–
– Geschäftsbereich Salz	%	22,1	19,0	–
– Ergänzende Aktivitäten	%	22,4	21,8	–
Operatives Ergebnis (EBIT I)	Mio. €	137,4	147,0	+ 7,0
– davon Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	Mio. €	41,9	52,5	+ 25,3
– davon Geschäftsbereich Salz	Mio. €	105,9	102,1	– 3,6
– davon Ergänzende Aktivitäten	Mio. €	7,0	8,7	+ 24,3
Konzernergebnis, bereinigt ¹	Mio. €	94,6	83,6	– 11,6
Ergebnis je Aktie, bereinigt ¹	€	0,49	0,44	– 11,6
Investitionen (CapEx) ²	Mio. €	277,4	62,5	– 77,5
Abschreibungen ²	Mio. €	73,5	89,8	+ 22,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	267,0	232,8	– 12,8
Bereinigter Freier Cashflow ³	Mio. €	55,2	142,8	> 100
Nettoverschuldung per 31.03.	Mio. €	3.613,9	4.009,0	+ 10,9
Nettoverschuldung/EBITDA (LTM)		8,1	6,7	–
Eigenkapitalquote	%	47,5	42,0	–
Return on Capital Employed (LTM)	%	1,9	3,4	–
Buchwert je Aktie per 31.03.	€	24,1	20,9	– 13,2
Durchschnittliche Anzahl Aktien	Mio.	191,40	191,40	–
Mitarbeiter am 31.03. ⁴	Anzahl	14.526	14.865	+ 2,3
Marktkapitalisierung am 31.03.	Mrd. €	4,2	4,5	+ 7,6
Unternehmenswert (EV) am 31.03.	Mrd. €	7,8	8,5	+ 8,9

¹ Die bereinigten Kennzahlen beinhalten das Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, das Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte sowie Effekte aus der Sicherung von Investitionen in kanadischen Dollar eliminiert. Ebenso werden darauf entfallende Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern bereinigt; Steuersatz Q1/18: 29,9 % (Q1/17: 29,6 %).

² Betrifft zahlungswirksame Investitionen und Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte unter Berücksichtigung der Erstattungsansprüche aus dem Nachforderungsmanagement.

³ Ohne Erwerbe/Verkäufe von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen.

⁴ FTE: Vollzeitäquivalente; Teilzeitstellen werden entsprechend ihrem jeweiligen Arbeitszeitanteil gewichtet. Die Bezeichnung Mitarbeiter gilt für Frauen und Männer gleichermaßen und ist deshalb als geschlechtsneutral anzusehen.

Für die Quartalsmitteilung gilt: Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

ERTRAGSLAGE

- + Im Berichtsquartal erreichte der Umsatz der K+S GRUPPE 1.169,8 Mio. € nach 1.126,4 Mio. € im Vorjahreszeitraum; dies entspricht einem Anstieg von rund 4 %.
- + Durch die Lieferungen aus unserem neuen Kaliwerk Bethune konnten höhere Volumina im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte erzielt werden. Das höhere Marktpreisniveau für Kaliumchlorid (MOP) wirkte sich positiv auf den Umsatz aus, obgleich der gestiegene Anteil von Standardprodukten im Mix zu einer Verschlechterung des durchschnittlichen Erlöses je Tonne führte. Zudem wirkten sich nachteilige Währungseffekte gegenläufig aus.
- + Aufgrund guter Winterbedingungen konnten höhere Absatzmengen im nordamerikanischen Auftausalzgeschäft realisiert werden. Dem standen geringere Durchschnittspreise sowie ein negativer Währungseffekt entgegen. Auch im Geschäft mit Salzen für Verbraucher, die Lebensmittelindustrie sowie für Gewerbe- und Industrieanwendungen spiegelte sich die Währungsentwicklung deutlich wider.
- + Insbesondere der im Jahresvergleich höhere Kaliabsatz führte zu einem Ergebnisanstieg. Dies wurde jedoch teilweise durch eine geringere Produktionsmenge am Verbundwerk Werra infolge noch eingeschränkter Personal- und Maschinenverfügbarkeit aufgezehrt. Zudem wirkten sich eine nachteilige Währungsentwicklung in beiden Geschäftsbereichen sowie höhere Logistikkosten im Geschäftsbereich Salz ergebnismindernd aus. Dennoch betrug das EBITDA der K+S GRUPPE im Berichtszeitraum 236,8 Mio. € nach 210,9 Mio. € im Vorjahr.
- + Das bereinigte Konzernergebnis nach Steuern lag bei 83,6 Mio. € (Q1/17: 94,6 Mio. €); je Aktie resultiert daraus ein Wert von 0,44 € (Q1/17: 0,49 €). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die deutlich geringere Aktivierung von Fremdkapitalzinsen nach dem Produktionsstart in Kanada zurückzuführen.

FINANZLAGE

INVESTITIONEN			
	Q1/17	Q1/18	%
in Mio. €			
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte	257,9	48,1	-81,4
Geschäftsbereich Salz	18,2	13,5	-26,1
Ergänzende Aktivitäten	0,8	0,3	-62,0
Übrige Investitionen	0,6	0,7	+ 9,3
K+S Gruppe	277,4	62,5	-77,5

- + Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag mit 232,8 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 267,0 Mio. €. Ursächlich dafür waren unter anderem ein im Vergleich zum Vorjahr stärkerer Abbau von Verbindlichkeiten und kurzfristigen Rückstellungen.
- + Der Cashflow aus Investitionstätigkeit (ohne Erwerbe/Verkäufe von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen) belief sich auf - 90,0 Mio. € (Q1/17: - 211,8 Mio. €) und spiegelt im Wesentlichen die rückläufigen Investitionen in das Kaliwerk Bethune wider. In der Folge lag der bereinigte Freie Cashflow im Berichtsquartal deutlich über Vorjahr.

CASHFLOWÜBERSICHT		
	Q1/17	Q1/18
in Mio. €		
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	267,0	232,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-206,4	-90,0
Freier Cashflow	60,6	142,8
Anpassung um Erwerbe/Verkäufe von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen	-5,4	-
Bereinigter Freier Cashflow	55,2	142,8

VERMÖGENSLAGE

- + Zum Stichtag ergab sich für die K+S GRUPPE eine Nettoverschuldung von 4.009,0 Mio. € (31.12.2017: 4.140,5 Mio. €; 31.03.2017: 3.613,9 Mio. €). Ursächlich für den Rückgang gegenüber dem 31.12.2017 waren vor allem deutlich gesunkene Investitionen sowie ein positiver Cashflow. Entsprechend reduzierten sich die Nettofinanzverbindlichkeiten (ohne Berücksichtigung der Rückstellungen) von 2.974,1 Mio. € auf 2.834,0 Mio. €. Der Verschuldungsgrad (Nettoverschuldung/EBITDA) konnte seit dem 31.12.2017 vom 7,2-fachen auf das 6,7-fache zum 31.03.2018 weiter reduziert werden.

NETTOVERSCHULDUNG			
in Mio. €	31.03.2017	31.12.2017	31.03.2018
Flüssige Mittel	164,1	182,6	329,6
Langfristige Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	7,0	7,0	7,0
Kurzfristige Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	8,9	11,4	11,5
Finanzverbindlichkeiten	-2.493,4	-3.021,7	-3.036,5
Verbindlichkeiten aus Finance-Lease	-148,6	-173,0	-164,6
Erstattungsanspruch Anleihe Morton Salt	22,2	19,6	19,0
Nettofinanzverbindlichkeiten	-2.439,8	-2.974,1	-2.834,0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-171,8	-166,4	-174,1
Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	-1.002,3	-1.000,0	-1.000,9
Nettoverschuldung	-3.613,9	-4.140,5	-4.009,0

AUSWIRKUNGEN VON GEÄNDERTEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

+ Die Erstanwendung von IFRS 9 zum 1. Januar 2018 führte zu einer Neubewertung der Anteile an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, assoziierten Unternehmen und sonstigen Beteiligungen, die aufgrund ihrer unwesentlichen Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden. Diese wurden bislang „zu Anschaffungskosten“ bilanziert, ab dem Jahr 2018 erfolgt eine Bewertung zum „beizulegenden Zeitwert“. Die daraus resultierende Erhöhung der Buchwerte um 51,6 Mio. € wurde zum 1. Januar 2018 erfolgsneutral im Eigenkapital (sonstiges Ergebnis) erfasst. Aus den übrigen Änderungen des IFRS 9 sowie der Erstanwendung des IFRS 15 ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Quartalsabschluss. Weitere ausführliche Erläuterungen zu den Änderungen gemäß IFRS 9 und IFRS 15 finden sich im Geschäftsbericht 2017 auf den Seiten 154 - 157.

DARSTELLUNG DER SEGMENTE

GESCHÄFTSBEREICH KALI- UND MAGNESIUMPRODUKTE

KENNZAHLEN			
in Mio. €	Q1/17	Q1/18	%
Umsatz	473,7	488,7	+ 3,2
– davon Kaliumchlorid	189,9	224,6	+ 18,3
– davon Düngemittelspezialitäten	211,4	202,6	- 4,2
– davon Industrieprodukte	72,4	61,5	- 15,1
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	81,2	120,8	+ 48,8
Operatives Ergebnis (EBIT I)	41,9	52,5	+ 25,3

UMSATZ UND ERGEBNIS ÜBER VORJAHR

+ Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Geschäftsbereich einen leicht höheren Umsatz erzielen. Der Anstieg ist vor allem auf gesteigerte Absatzmengen zurückzuführen. Dem standen allerdings negative Währungseffekte gegenüber.

+ Absatzverluste in Europa aufgrund einer verspätet einsetzenden Frühjahrsdüngung konnten im Wesentlichen durch Lieferungen aus dem neuen Kaliwerk Bethune in Kanada mehr als ausgeglichen werden.

+ Das Absatzvolumen lag im Berichtsquartal mit 1,94 Mio. t moderat über dem Vorjahreswert (Q1/17: 1,82 Mio. t). Der Absatz von Kaliumchlorid stieg vor allem in Übersee auf 1,02 Mio. t nach 0,82 Mio. t im Vorjahr.

+ Bei unseren Düngemittelspezialitäten verzeichneten wir einen Rückgang um rund 5 % auf 0,74 Mio. t. (Q1/17: 0,78 Mio. t).

+ Nachdem die Ertragslage des Geschäftsbereichs im Vorjahr noch durch entsorgungsbedingte Ausfalltage am Verbundwerk Werra belastet war, erreichte das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) im Berichtsquartal 120,8 Mio. € (Q1/17: 81,2 Mio. €). Höhere Marktpreise für MOP und Kornkali sowie ein verbesserter Ergebnisbeitrag aus Kanada wirkten sich hier positiv aus.

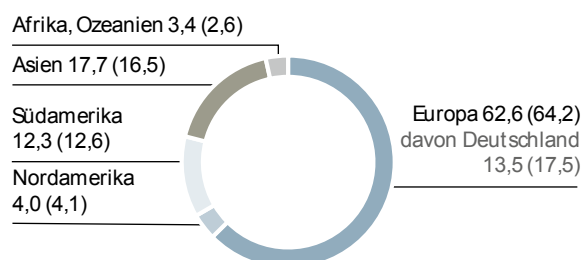
+ Die erst Ende 2016 – und somit mit einem Jahr Verspätung – erteilte Versenkgenehmigung für das Werk Werra, sowie die daraus resultierenden Produktionsausfalltage und Kurzarbeit führten zu einer nachhaltigen Störung des Betriebsablaufs. Auch heute sind wir

noch nicht zum Normalbetrieb zurückgekehrt, so haben wir unter anderem eine eingeschränkte Personal- und Maschinenverfügbarkeit. Damit produzierten wir im Berichtsquartal noch unter der technisch möglichen Kapazität und konnten somit das marktseitig absetzbare Potential noch nicht ausschöpfen.

ABWEICHUNG GEGENÜBER VORJAHR

	Q1/18
in %	
Umsatzveränderung	+ 3,2
– mengen-/strukturbedingt	+ 4,5
– preis-/preisstellungsbedingt	+ 3,1
– währungsbedingt	– 4,4
– konsolidierungsbedingt	–

UMSATZ NACH REGIONEN JANUAR – MÄRZ 2018 (IN %)



Vorjahreszahlen in Klammer

ENTWICKLUNG DER UMSÄTZE, ABSÄTZE UND DURCHSCHNITTSPREISE NACH REGIONEN

		Q1/17	Q2/17	Q3/17	Q4/17	2017	Q1/18
Umsatz	Mio. €	473,7	387,1	357,7	485,0	1.703,5	488,7
Europa	Mio. €	304,0	227,9	213,4	257,5	1.002,8	306,0
Übersee	Mio. US\$	180,7	175,5	170,9	264,4	791,5	224,7
Absatz	Mio. t eff.	1,82	1,54	1,41	1,94	6,71	1,94
Europa	Mio. t eff.	1,14	0,86	0,80	0,97	3,77	1,11
Übersee	Mio. t eff.	0,68	0,68	0,62	0,97	2,94	0,84
Ø-Preis	€/t eff.	259,8	252,0	253,0	250,1	253,8	251,6
Europa	€/t eff.	265,6	265,3	268,9	264,6	266,0	276,3
Übersee	US\$/t eff.	266,2	259,0	273,4	276,5	269,0	269,1

KKF-ANLAGE GEHT TERMINGERECHT IN BETRIEB

- + Als weiteren Meilenstein für den Gewässerschutz an der Werra haben wir am 17. Januar 2018 wie geplant die Kainit-Kristallisations- und Flotationsanlage (KKF) am Standort Hattorf in Betrieb genommen.
- + Mit der Anlage werden bei Vollaustlastung aus bisher nicht nutzbaren Salzlösungen rund 260.000 t verkaufsfähiges Produkt gewonnen und die Abwassermenge des Werks Werra jährlich um rund 20 % reduziert.
- + Mit einem Investitionsvolumen von 180 Mio. € handelt es sich bei dieser neuen Anlage um unser bisher größtes Einzelprojekt für den Gewässerschutz.
- + Für das Jahr 2018 ist nicht mit entsorgungsbedingten Produktionsunterbrechungen am Verbundwerk Werra zu rechnen.

GENEHMIGUNGSVERFAHREN IM ZEITPLAN

- + Für die Entsorgung fester Produktionsrückstände entwickelt sich das bereits in 2011 begonnene Genehmigungsverfahren zur Erweiterung der Haldenkapazität am Standort Hattorf weiter positiv. Auch die Genehmigungsverfahren für die Erweiterung der Haldenkapazität der Standorte Wintershall und Zielitz liegen im Zeitplan.

DURCHSUCHUNGEN WAREN RECHTSWIDRIG

- + Das Oberlandesgericht (OLG) Jena hat im Februar 2018 abschließend festgestellt, dass die von der Staatsanwaltschaft Meiningen im September 2015 in Geschäfts- und Privaträumen im Zusammenhang mit der Versenkung in der Gerstunger Mulde durchgeführten Durchsuchungen rechtswidrig waren.
- + Der Beschluss bestätigt erneut, dass sämtliche Vorwürfe von Anfang an unbegründet und die erteilten wasserrechtlichen Erlaubnisse rechtmäßig waren. Das Verfahren ist damit endgültig abgeschlossen.

GESCHÄFTSBEREICH SALZ

KENNZAHLEN

	Q1/17	Q1/18	%
in Mio. €			
Umsatz	610,9	635,6	+ 4,0
– davon Auftausalz	310,9	361,4	+ 16,2
– davon Verbraucherprodukte	103,2	97,6	– 5,4
– davon Gewerbesalz	85,5	81,9	– 4,2
– davon Lebensmittelindustrie	64,0	52,1	– 18,6
– davon Industriesalz	37,5	30,8	– 17,9
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	135,3	120,9	– 10,6
Operatives Ergebnis (EBIT I)	105,9	102,1	– 3,6

POSITIVE UMSATZENTWICKLUNG, ERGEBNIS UNTER VORJAHR

- + Der Umsatz im Geschäftsbereich Salz lag im Berichtsquartal leicht über dem Vorjahreswert. Höhere Absatzmengen im Auftausalzgeschäft wurden durch negative Währungseffekte und rückläufige Durchschnittspreise zum großen Teil aufgezehrt.
- + Deutlichen Mengenzuwächsen im nordamerikanischen Auftausalzgeschäft standen niedrigere Preise, insbesondere an der US-Ostküste, gegenüber.
- + Die Bereiche Industriesalze und Lebensmittelindustrie verzeichneten mengen- und währungsbedingt einen deutlichen Umsatzrückgang.
- + Im Geschäft mit Gewerbesalzen konnten negative Währungseffekte durch gestiegene Absatzmengen in Europa und Südamerika, z. B. bei Salzen zur Extraktion von Kupfer aus dem geförderten Roherz (Copper Leaching), teilweise wieder kompensiert werden.
- + Im Segment Verbraucherprodukte konnten höhere Absatzmengen in Europa, Nord- und Südamerika erzielt werden, welche aber in der Summe im Umsatz durch negative Währungseffekte überkompensiert wurden.
- + Das EBITDA lag im Berichtsquartal vor allem aufgrund negativer Währungseffekte und niedrigerer Preise im nordamerikanischen Auftausalzgeschäft unter dem Niveau des Vorjahres. Außerdem belasteten gestiegene Logistikkosten das Ergebnis.

INVESTITION IN NEUES SOLFELD IN DEN NIEDERLANDEN BESCHLOSSEN

- + Am 22. März 2018 hat der Vorstand der K+S AKTIENGESELLSCHAFT die Erschließung eines neuen Offshore-Solfelds beschlossen. Dazu wird eine neue Kaverne für die niederländische Produktionsstätte der Frisia Zout B.V.

in Harlingen gebohrt. Diese Investition ist an den strategischen und finanziellen Zielen der K+S-Strategie SHAPING 2030 ausgerichtet.

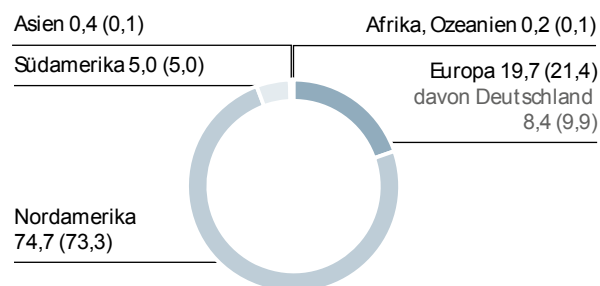
STRATEGIE „SALZ 2020“ AUF GUTEM WEG

- + Wir befinden uns auf gutem Weg, unsere vormalig für das Jahr 2020 entwickelten Ergebnisziele (EBIT I bis zum Jahr 2020 auf mehr als 250 Mio. € und EBITDA von mehr als 400 Mio. €), unter der Annahme eines normalisierten Wintergeschäfts, vorzeitig zu erreichen.

ABWEICHUNG GEGENÜBER VORJAHR

	Q1/18
in %	
Umsatzveränderung	+ 4,0
– mengen-/strukturbedingt	+ 15,8
– preis-/preisstellungsbedingt	– 1,7
– währungsbedingt	– 10,1
– konsolidierungsbedingt	–

UMSATZ NACH REGIONEN JANUAR – MÄRZ 2018 (IN %)



Vorjahreszahlen in Klammern

ENTWICKLUNG DER UMSÄTZE, ABSÄTZE UND DURCHSCHNITTSPREISE NACH PRODUKTGRUPPEN

		Q1/17	Q2/17	Q3/17	Q4/17	2017	Q1/18
Auftausalz							
Umsatz	Mio. €	310,9	30,5	51,2	220,6	613,2	361,4
Absatz	Mio. t	5,07	0,57	1,02	4,00	10,66	6,89
Ø-Preis	€/t	61,3	53,6	50,4	55,1	57,5	52,5
Verbraucherprodukte, Lebensmittelindustrie sowie Gewerbe- und Industriesalz							
Umsatz	Mio. €	290,1	275,9	270,9	275,9	1.112,9	262,4
Absatz	Mio. t	2,43	2,26	2,49	2,48	9,66	2,45
Ø-Preis	€/t	119,6	122,0	108,8	111,3	115,2	107,1

AUSBLICK 2018

- + Wir erwarten unverändert, dass der Umsatz (2017: 3.627,0 Mio. €) spürbar und das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) der K+S GRUPPE im Geschäftsjahr 2018 deutlich über den Werten des Vorjahres (2017: 576,7 Mio. €) liegen dürfte. Die im Geschäftsbericht auf den Seiten 114 und 115 beschriebenen Annahmen haben dabei weiterhin Bestand.
- + Insbesondere im Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte dürfte die Steigerung der Produktionsmenge am Standort Bethune in Kanada sowie der Wegfall der abwasserbedingten Produktionsunterbrechungen im Werk Werra zu einer deutlichen Ergebniserholung führen (2017: 268,8 Mio. €). Dies hat auch mit Blick auf die anhaltend hohen Herausforderungen am Verbundwerk Werra Bestand. Als Folge der Stillstände in 2016 und 2017 produzieren wir dort weiterhin unter der technisch möglichen Kapazität und können somit das marktseitig absetzbare Potential nicht ausschöpfen. Im Geschäftsbereich Salz gehen wir aufgrund gestiegener Logistikaufwendungen und trotz spürbar steigender Absatzmengen nun von einem moderaten (vormals: spürbaren) EBITDA-Anstieg aus (2017: 325,2 Mio. €).
- + Das bereinigte Konzernergebnis nach Steuern dürfte gegenüber der Vorperiode deutlich steigen (2017: 145,0 Mio. €). Auch der bereinigte Freie Cashflow wird sich unverändert deutlich verbessern, aber aufgrund der oben beschriebenen Produktionsthemen am Verbundwerk Werra negativ ausfallen (bisher: leicht negativ).

ENTWICKLUNG DER PROGNOSEN FÜR DAS GESAMTJAHR 2018

		IST 2017	Prognose Geschäftsbericht 2017	Prognose Q1/18
K+S Gruppe				
Umsatz	Mrd. €	3,63	spürbarer Anstieg	spürbarer Anstieg
EBITDA	Mio. €	576,7	deutlicher Anstieg	deutlicher Anstieg
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt ¹	Mio. €	145,0	deutlicher Anstieg	deutlicher Anstieg
Bereinigter Freier Cashflow	Mio. €	-389,8	deutliche Verbesserung, noch leicht negativ	deutliche Verbesserung, weiterhin negativ
ROCE	%	3,2	deutlicher Anstieg	deutlicher Anstieg
EUR/USD-Wechselkurs	EUR/USD	1,13	1,20	1,21
Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte				
Absatzmenge	Mio. t	6,7	deutlicher Anstieg	deutlicher Anstieg
Geschäftsbereich Salz				
Absatzmenge Festsalz	Mio. t	20,3	spürbarer Anstieg	spürbarer Anstieg
– davon Verbraucherprodukte, Lebensmittelindustrie sowie Gewerbe- und Industriesalz	Mio. t	9,7	moderater Anstieg	leichter Anstieg

¹ Die bereinigten Kennzahlen beinhalten das Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, das Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte sowie Effekte aus der Sicherung von Investitionen in kanadischen Dollar eliminiert. Ebenso werden darauf entfallende Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern bereinigt; Steuersatz Q1/18: 29,9 % (Q1/17: 29,6 %).

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER DER K+S AKTIENGESELLSCHAFT

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Kassel, 8. Mai 2018
K+S Aktiengesellschaft
Der Vorstand

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ¹				
	Q1/17	Q1/18	12M/17	LTM ² /18
in Mio. €				
Umsatzerlöse	1.126,4	1.169,8	3.627,0	3.670,4
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen ³	699,2	774,7	2.414,6	2.490,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	427,2	395,1	1.212,4	1.180,3
Vertriebskosten ³	204,4	225,4	704,5	725,5
Allgemeine Verwaltungskosten	59,4	57,3	231,4	229,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	5,7	2,0	16,6	12,9
Sonstige betriebliche Erträge	28,8	58,8	187,8	217,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	48,3	34,0	186,1	171,8
Beteiligungsergebnis	0,8	0,1	4,5	3,8
Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	9,3	1,4	61,2	53,3
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (EBIT II) ⁴	148,2	136,7	327,3	315,8
Zinserträge	1,6	1,3	10,6	10,3
Zinsaufwendungen	11,1	29,2	53,4	71,5
Sonstiges Finanzergebnis	1,0	-2,9	16,4	12,5
Finanzergebnis	-8,5	-30,8	-26,4	-48,7
Ergebnis vor Ertragsteuern	139,7	105,9	300,9	267,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	37,5	29,5	116,3	108,3
– davon Latente Steuern	1,0	3,8	-14,4	-11,6
Jahresüberschuss	102,2	76,4	184,6	158,8
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	–	–	–	–
Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter	102,2	76,4	184,6	158,8
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert ≠ verwässert)	0,53	0,40	0,96	0,83

ÜBERLEITUNG OPERATIVES ERGEBNIS (EBIT I) UND EBITDA ^{1, 4}				
	Q1/17	Q1/18	12M/17	LTM ² /18
in Mio. €				
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (EBIT II)	148,2	136,7	327,3	315,8
Ertrag (-) / Aufwand (+) aus Marktwertschwankungen der noch ausstehenden operativen, antizipativen Sicherungsgeschäfte	-5,6	0,7	-37,2	-30,9
Neutralisierung der in Vorperioden erfassten Marktwertschwankungen von realisierten operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	-1,5	9,6	-10,3	0,8
Realisierter Ertrag (-) / Aufwand (+) Investitionssicherung Kanada	-3,7	–	-9,0	-5,3
Operatives Ergebnis (EBIT I)	137,4	147,0	270,8	280,4
Abschreibungen (+) / Wertminderungen (+) / Wertaufholungen (-) des Anlagevermögens	79,7	91,2	330,0	341,5
Erfolgsneutrale Aktivierung von Abschreibungen (-) ⁵	-6,2	-1,4	-24,1	-19,3
EBITDA	210,9	236,8	576,7	602,6

¹ Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

² LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate.

³ Aufgrund einer in 2017 erfolgten strukturellen Abgrenzung zwischen Herstellungskosten und Vertriebskosten wurde das Vorjahr angepasst. Es erfolgte eine erfolgsneutrale Umgliederung von den Vertriebskosten zu den Herstellungskosten von 21,9 Mio. € (12M/17: 91,6 Mio. €).

⁴ Es handelt sich um nicht im IFRS-Regelwerk definierte Kennzahlen.

⁵ Es handelt sich um Abschreibungen von Vermögenswerten, die zur Herstellung anderer Vermögenswerte des Sachanlagevermögens eingesetzt werden. Die Abschreibungen werden als Teil der Herstellungskosten aktiviert und nicht ergebniswirksam erfasst.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

KAPITALFLUSSRECHNUNG ¹				
	Q1/17	Q1/18	12M/17	LTM ² /18
in Mio. €				
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (EBIT II)	148,2	136,7	327,3	315,8
Ertrag (-) / Aufwand (+) aus Marktwertschwankungen der noch ausstehenden operativen, antizipativen Sicherungsgeschäfte	-5,6	0,7	-37,2	-30,9
Neutralisierung der in Vorperioden erfassten Marktwertschwankungen von realisierten operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	-1,5	9,6	-10,3	0,8
Realisierter Ertrag (-) / Aufwand (+) Investitionssicherung Kanada	-3,7	-	-9,0	-5,3
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen	73,5	89,7	305,9	322,1
Zunahme (+) / Abnahme (-) langfristiger Rückstellungen (ohne Zinseffekte)	-9,1	-1,7	5,4	12,8
Erhaltene Zinsen und ähnliche Erträge	2,0	1,3	10,6	9,9
Gewinne (+) / Verluste (-) aus der Realisierung finanzieller Vermögenswerte/Verbindlichkeiten	-5,9	-10,3	-20,2	-24,6
Gezahlte Zinsen (-)	-2,1	-1,8	-63,5	-63,2
Gezahlte Ertragsteuern (-)	3,7	-7,0	-36,0	-46,7
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	0,3	1,3	2,0	3,0
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Anlagen- und Wertpapierabgängen	1,2	-5,9	-22,4	-29,5
Zunahme (-) / Abnahme (+) Vorräte	87,8	110,2	-31,1	-8,7
Zunahme (-) / Abnahme (+) Forderungen und sonstige Vermögenswerte aus laufender Geschäftstätigkeit	-3,8	-3,6	-99,9	-99,7
Zunahme (+) / Abnahme (-) Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit	-45,7	-78,1	-34,0	-66,4
Zunahme (+) / Abnahme (-) kurzfristiger Rückstellungen	29,7	-8,3	22,9	-15,1
Dotierung von Planvermögen	-1,9	-	-3,6	-1,7
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	267,0	232,8	306,8	272,6
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	0,6	0,2	60,0	59,6
Auszahlungen für immaterielles Anlagevermögen	-0,9	-1,3	-11,3	-11,7
Auszahlungen für Sachanlagevermögen	-211,5	-88,4	-743,5	-620,4
Auszahlungen für Finanzanlagen	-	-0,5	-7,6	-8,1
Einzahlungen aus dem Verkauf konsolidierter Unternehmen	-	-	5,8	5,8
Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen	5,4	5,2	62,4	62,2
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen	-	-5,2	-29,3	-34,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-206,4	-90,0	-663,5	-547,1
Tilgung (-) von Finanzverbindlichkeiten	-89,8	-60,9	-	-
Aufnahme (+) von Finanzverbindlichkeiten	39,5	75,0	-	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-50,3	14,1	-	-
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	10,3	156,9	-	-
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Finanzmitteln	-1,2	-9,2	-	-
Konsolidierungsbedingte Veränderungen	3,9	-	-	-
Änderung des Bestands an Finanzmitteln	13,0	147,7	-	-
Nettofinanzmittelbestand am 01.01.	134,7	175,7	-	-
Nettofinanzmittelbestand am 31.03.	147,7	323,4	-	-
- davon Flüssige Mittel	164,1	329,6	-	-
- davon Geldanlagen bei verbundenen Unternehmen	-	0,2	-	-
- davon Kontokorrentkredite	-9,2	-	-	-
- davon von verbundenen Unternehmen hereingenommene Gelder	-7,2	-6,4	-	-

¹ Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

² LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate.

BILANZ

BILANZ – AKTIVA ¹			
	31.03.2017	31.12.2017	31.03.2018
in Mio. €			
Immaterielle Vermögenswerte	1.076,1	962,8	931,5
– davon Goodwill aus Unternehmenserwerben	744,2	672,7	651,7
Sachanlagen	6.646,7	6.692,6	6.438,4
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	6,1	5,3	5,3
Finanzanlagen	13,8	21,0	73,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	70,3	46,3	34,0
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	29,2	29,0	36,9
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	7,0	7,0	7,0
Latente Steuern	106,6	95,2	88,3
Langfristige Vermögenswerte	7.955,8	7.859,3	7.614,5
Vorräte	618,0	690,9	568,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	617,7	714,9	708,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	146,1	107,6	124,0
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	136,9	155,9	149,7
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	49,0	31,7	30,9
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	8,9	11,4	11,5
Flüssige Mittel	164,1	182,6	329,6
Kurzfristige Vermögenswerte	1.740,7	1.895,1	1.922,0
AKTIVA	9.696,5	9.754,4	9.536,5

BILANZ – PASSIVA ¹			
	31.03.2017	31.12.2017	31.03.2018
in Mio. €			
Gezeichnetes Kapital	191,4	191,4	191,4
Kapitalrücklage	645,7	645,7	645,7
Andere Rücklagen und Bilanzgewinn	3.771,1	3.322,1	3.162,9
Summe Eigenkapital der Aktionäre der K+S Aktiengesellschaft	4.608,2	4.159,2	4.000,0
Anteile anderer Gesellschafter	1,5	1,5	1,5
Eigenkapital	4.609,7	4.160,7	4.001,5
Finanzverbindlichkeiten	2.214,8	2.451,8	2.451,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	148,5	154,2	109,7
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	6,6	10,2	10,8
Steuerverbindlichkeiten aus Ertragsteuern	–	48,5	47,5
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	171,8	166,4	174,1
Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	1.002,3	1.000,0	1.000,9
Sonstige Rückstellungen	154,2	156,4	158,4
Latente Steuern	298,0	252,6	238,7
Langfristiges Fremdkapital	3.996,2	4.240,2	4.191,6
Finanzverbindlichkeiten	278,6	569,9	585,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	270,2	288,4	221,1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	95,9	89,3	142,6
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	41,7	58,8	43,6
Steuerverbindlichkeiten aus Ertragsteuern	70,6	54,6	71,9
Rückstellungen	333,6	292,3	279,2
Kurzfristiges Fremdkapital	1.090,6	1.353,5	1.343,4
PASSIVA	9.696,5	9.754,4	9.536,5

¹ Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

FINANZKALENDER

TERMINE	
	2018/2019
Hauptversammlung, Kassel	15. Mai 2018
Dividendenzahlung	18. Mai 2018
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2018	14. August 2018
Quartalsmitteilung zum 30. September 2018	15. November 2018
Geschäftsbericht 2018	14. März 2019

KONTAKT

K+S Aktiengesellschaft

Bertha-von-Suttner-Str. 7
34131 Kassel
Tel.: 0561/9301-0
Fax: 0561/9301-1753
Internet: www.k-plus-s.com

Investor Relations

Tel.: 0561/9301-1100
Fax: 0561/9301-2425
E-Mail: investor-relations@k-plus-s.com

IMPRESSUM

Redaktion/Text

K+S-Investor Relations
Inhouse produziert mit FIRE.sys

Veröffentlicht am 14. Mai 2018

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Diese Quartalsmitteilung enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die künftige Entwicklung der K+S Gruppe und ihrer Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf der Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht zutreffend sein oder Risiken – wie sie beispielsweise im Risikobericht des aktuellen Geschäftsberichts genannt werden – eintreten, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt außerhalb der gesetzlich vorgesehenen Veröffentlichungsvorschriften keine Verpflichtung, die in dieser Quartalsmitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.